

A1

13/64

An die Herren Mitglieder der Sammlungskommission

Sehr geehrte Herren,

Aus der Unterhaltung mit Frau Nell Walden während der Dauer der Ausstellung ihrer Sammlung hat sich ergeben, dass Frau Walden daran denkt, ihre Sammlung als Ganzes oder in einzelnen Bestandteilen an schweizerische Museen zu verkaufen, die sich dafür interessieren. Es sollen Anmeldungen bereits vorliegen von den Kunstmuseen Bern und Basel, ohne dass bisher verbindliche Angebote gemacht worden wären. In Besprechungen mit dem Herrn Kommissionspräsidenten haben wir geprüft, ob das Zürcher Kunsthaus allfällige Wünsche anzubringen hätte und einstweilen in Raum IX des ersten Stockwerkes eine Auswahl von Arbeiten ausgestellt, an die vielleicht zu denken wäre.

Es sind die zwei Kompositionen von Kandinsky von 1914 und 1923; das Bildnis Herwarth Walden von Kokoschka; die Kollektion der frühen Zeichnungen von Kokoschka aus der Reihe "Mörder, Hoffnung der Frauen"; das rote Haus von Chagall von 1913; je ein Bild von Boccioni "Die Macht der Strasse", Carrà "Die rüttelnde Droschke", Severini "Die Modistin"; und die zwei Bilder Gleizes "Landschaft, Montreuil, 1914" und "Landschaft mit Baum, 1914"; Franz Marc "Schlafende Tiere".

Nach unserer Meinung kann es sich bei einer allfälligen Entschliessung für eine Erwerbung nur darum handeln, dass Werke dieser Künstler in die Sammlung gelangen, die für jeden der Künstler von der Bedeutung sind wie die Proben, welche die Sammlung für Picasso, Klee, Léger, Gris bereits besitzt. Die Preisfrage wäre mit Frau Walden besonders abzuklären.

Im Einverständnis mit dem Herrn Kommissionspräsidenten ersuchen wir Sie, die Bilder in Raum IX zu besichtigen und sich mit Verwendung des beiliegenden Formulars zu Händen des Büros des Kunsthauses zu äussern bis spätestens nächsten Montag, 9. Juli.